

Umweltamt
2692/VII

Gremium: Umweltausschuss
Sitzung am: 25.11.2019

öffentlich

Klimawandelvorsorgestrategie

Sachverhalt:

Die von der Region Köln/Bonn e.V. 2015 in Auftrag gegebene Klimawandelvorsorgestrategie ist nunmehr abgeschlossen. Nach der Abschlussveranstaltung am 5.6.2019 beendeten die beauftragten Büros

- Plan + risk consult Prof. Dr. Greiving & Partner, Dortmund, sowie
- Agl Hartz – Saad – Wendl Landschafts- Stadt-und Raumplanung, Saarbrücken

ihre dreijährige Arbeit. Ziel war es, die Region auf die zunehmend auftretenden Phänomene des Klimawandels zukunftssicher vorzubereiten. Dazu erarbeiteten die Büros – gemeinsam mit Fachexpertinnen und Fachexperten – eine regionale Klimawandelvorsorgestrategie. Im Ergebnis liegt eine 140-seitige, anwendungsorientierte Praxishilfe für die Kommunen und Kreise der Region zum strategischen Umgang mit dem Klimawandel vor.

Der Praxishilfe kann entnommen werden, wie sich der Klimawandel in den verschiedenen Bereichen (Sturzflutgefährdung, Trockenstress, Hochwasserrisiko, Hitzeentwicklung u.v.m.) in Zukunft in den Kommunen und Kreisen der Region darstellen wird.

Es werden allerdings nicht nur die jeweiligen Betroffenheiten der Kommunen und Kreise aufgezeigt, sondern es wird auch erläutert, welche strategischen Ziele daraus abgeleitet werden können und welche konkreten Maßnahmen vor Ort denkbar sind, um diese Zielsetzungen umzusetzen. Hierbei haben die beiden Büros eine Clusterung vorgenommen, so dass Kommunen, die gleiche Rahmenparameter aufweisen, auf gleiche Maßnahmen vorgeschlagen wurden. Benachbarte Kommunen innerhalb eines Clusters können so durch gemeinsames Vorgehen Absprachen treffen, um ihre Arbeit effizient gestalten zu können. Im Detail muss geprüft werden, bei welcher Maßnahme dies sinnvoll ist.

Die Praxishilfe kann auf der Seite www.klimawandelvorsorgestrategie.de herunter geladen werden. Sie ist ein Handlungsleitfaden für die Gebietskörperschaften der Region für den Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels und zugleich Ausdruck der hohen Relevanz der daraus resultierenden Aufgaben.

Die Praxishilfe sowie die dazugehörigen Kartengrundlagen müssen nunmehr sorgfältig gesichtet und geprüft werden. Die Verwaltung wird den Ausschuss informieren, sobald die Ergebnisse vorliegen.

Dem Umweltausschuss zur Beratung.

Siegburg, 13.11.2019